



WEGE DER GESCHICHTE

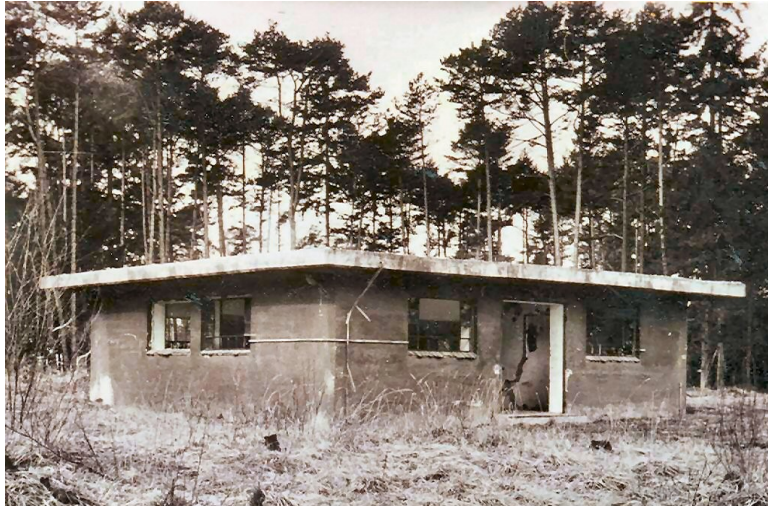
Geretsried Nord

Brauchwasser-Pumpwerk 504

Tafel Nr.: 22 b



„Die Brauchwasserversorgung der beiden Kraftwerke der DAG wurde, unabhängig von der allgemeinen Wasserversorgung, durch zwei gesonderte Pumpwerke (Geb. 503 u. 504, heute Isardamm 3 und 109) sichergestellt. Das im Kraftwerk benötigte Betriebswasser diente hauptsächlich für Kondensationszwecke der Turbine. Der ursprüngliche Bedarf lag bei ca. 400 m³ / h. Die Lieferung dieser Wassermenge erfolgte durch das Pumpwerk 504 das in der



FoSa 091/504-001 Leeres Pumpenhaus um 1950

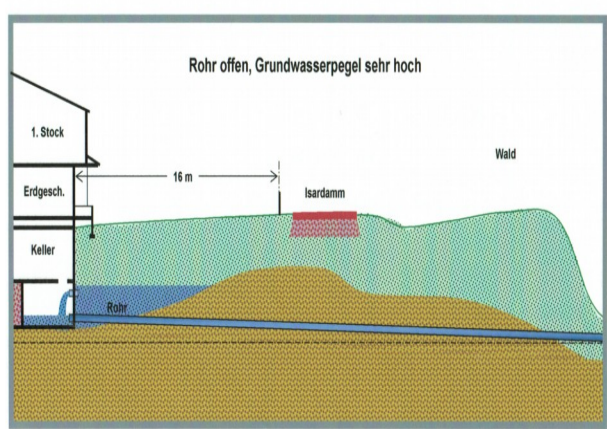
Nähe des Kraftwerkes 502

lag. Neben einer Niederdruck-Zentrifugalpumpe, mit einer Leistung von 450 m³ / h, war noch eine Hochdruck-Zentrifugalpumpe, mit einer Leistung von 200 m³ / h aufgestellt, die wahlweise durch Elektro- oder Dieselmotor angetrieben werden konnte. Die Wassergewinnung erfolgte über eine Anzahl Tiefbrunnen mit einer Förderleistung von 40 m³ / h je Brunnen aus der Isarau. Die Quellbrunnen hatten eine Tiefe von durchschnittlich 5,00 m und einen Durchmesser von 1,20 m. Das Pumpengebäude und die technische Ausstattung wurden ca. 7,50 m tief in die Erde hineingebaut, wodurch die Ansaugrohre in Höhe des gesamten Saugrohrsystems lagen. Das gewonnene Wasser war sauber und hygienisch einwandfrei, so dass zusätzliche Filter und Reinigungsanlagen nicht erforderlich waren. In außergewöhnlichen Situationen konnte somit die Hochdruck-Zentrifugal-Pumpe als Reservepumpe für das Pumpwerk 507 eingesetzt werden. Durch den Einbau eines zusätzlichen Turbosatzes im Kraftwerk erhöhte sich der Kühlwasserbedarf, der durch eine zusätzliche Pumpe gedeckt wurde, die mittels einer separaten Rohrleitung über einen direkten Zulauf aus der Isar verfügte. Das Kesselspeisewasser des Kraftwerkes und das Weichwasser für Nitrier- und Waschanlagen, sowie für Umkristallisatoren wurden mittels einer Enthärtungs- und Dosieranlage bereitgestellt“¹.

Nach Kriegsende wurde das Gebäude verkauft und mehrfach umgebaut, zuletzt zu einem Zweifamilienhaus, wovon ein Teil als Praxis genutzt wird.



³ Wohnhaus Isardamm 109, M. Walter



⁴ Dr. Ing. Günther Theile

In dem Gebäude hat das zweite Untergeschoss eine besondere, behördlich genehmigte, Verwendung gefunden. Zur Ableitung auftretenden, hohen Grundwassers wird die noch vorhandene Rohrverbindung in die Isarau genutzt.

Autor: Franz Rudolf

Quellen: ¹ Preuß, J.; Eitelberg, F. und Wilmes, P. (1992),
Seiten 321 u. DAG-BN 503, Rekonstruktion der
ehemaligen Rüstungsbetriebe in Geretsried, Geo-
graphisches Institut Mainz.

² Foto: Stadtarchiv Geretsried FoSa 091/504-001

³ Wohnhaus Isardamm 109, M. Walter

⁴ Skizze Entwässerung: Dr. Ing. Günther Theile

Sponsor: Dipl. Psych. Sini Theile u.
Dr. Ing. Günther Theile